

16. Sonntag im Jahreskreis

21. Juli 2024



Sonntagsblatt der Pfarrgemeinde Eferding

Einleitung

Kommen Sie heute Morgen gerne zum Gottesdienst? Konnten Sie die Aufgaben der vergangenen Woche abschließen oder wenigstens für eine Weile zur Seite legen?

Oder genießen Sie den wohlverdienten Urlaub?

Urlaubszeit – heraus aus dem Alltag – zur Ruhe kommen: Wir sind eingeladen, zur Ruhe zu kommen. Wir dürfen neue Kraft schöpfen aus der Begegnung mit Gott und mit seinem Wort. Und wir dürfen spüren, dass er für uns da ist und sich um uns sorgt. Öffnen wir unser Herz für seine Gegenwart.

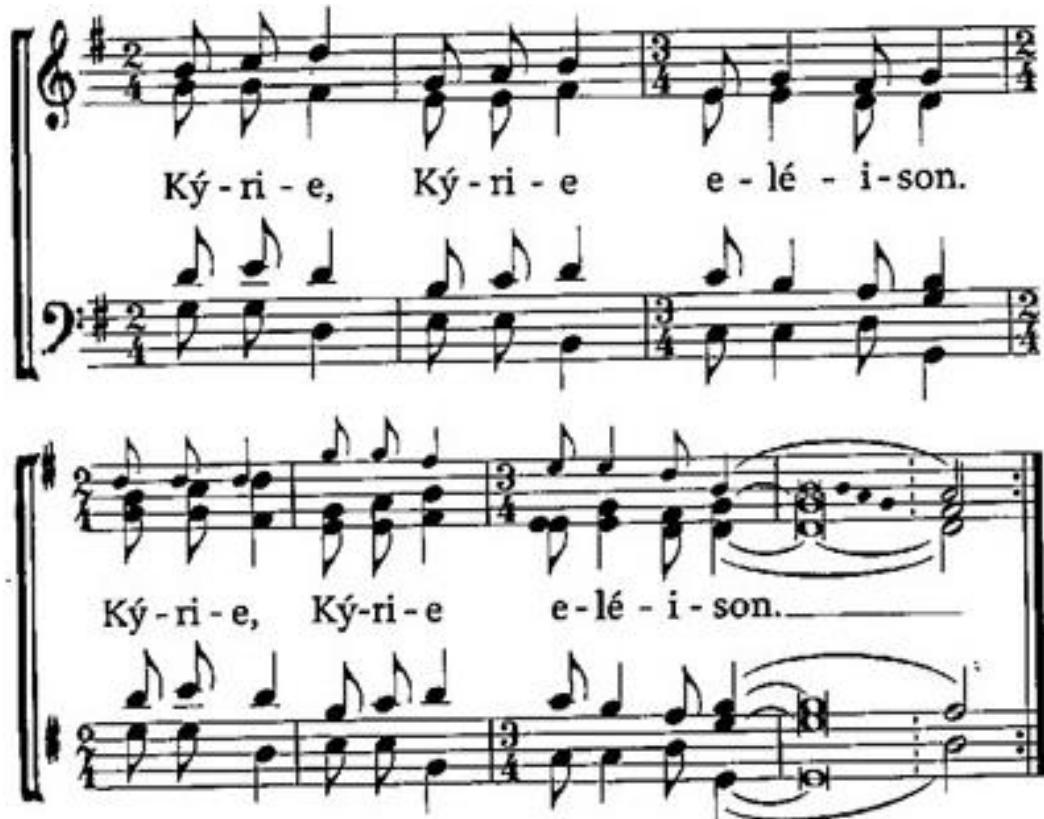
Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du führst uns zu einem Ruheplatz am Wasser.

Du sorgst für uns und schenkst uns neue Kraft in deiner Nähe.

Herr Jesus, du verbindest uns mit Gott und miteinander.

Wir rufen zu dir:



The musical score consists of two staves of music. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music is in common time, with a key signature of one sharp (F#). The lyrics 'Ký-ri - e, Ký-ri - e e - lé - i-son.' are written below the notes. The music features a mix of eighth and sixteenth notes. There are several measures of music, with the lyrics appearing in the middle of the piece. The score is presented on a white background with black musical notation.

Tagesgebet

Gott, wir sind zu dir gekommen, du hast uns eingeladen, Ruhe zu finden an diesem Sonntag. Stärke unsere Gelassenheit, dass die Welt nicht untergeht, wenn wir einmal nicht bei der Arbeit sind. Gib uns Kraft, die Hektik unserer Tage auszuhalten und auch Stille und Ruhe zu finden – bei Dir und den Menschen, mit denen wir den Sonntag, die Freizeit oder den Urlaub verbringen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt und unser Herr ist in Zeit und Ewigkeit.

1. Lesung

Jer 23,1-6

Lesung aus dem Buch Jeremia.

Weh den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen – Spruch des HERRN. Darum – so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und sie versprengt und habt euch nicht um sie gekümmert. Jetzt kümmere ich mich bei euch um die Bosheit eurer Taten – Spruch des HERRN. Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe. Ich bringe sie zurück auf ihre Weide und sie werden fruchtbar sein und sich vermehren. Ich werde für sie Hirten erwecken, die sie weiden, und sie werden sich nicht mehr fürchten und ängstigen und nicht mehr verloren gehen – Spruch des HERRN. Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN –, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

2. Lesung

Eph 2,13-18

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!

[Erinnert euch also, dass ihr früher von Geburt Heiden wart und von denen, die äußerlich beschnitten sind, Unbeschnittene genannt wurdet.

Zu jener Zeit wart ihr von Christus getrennt, der Gemeinde Israels fremd und von dem Bund der Verheißung ausgeschlossen;

ihr hattet keine Hoffnung und lebtet ohne Gott in der Welt.]

Jetzt (aber) seid ihr, die ihr einst in der Ferne wart, in Christus Jesus, nämlich durch sein Blut, in die Nähe gekommen. Denn er ist unser Friede.

Er vereinigte die beiden Teile – Juden und Heiden – und riss die trennende Wand der Feindschaft in seinem Fleisch nieder.

Er hob das Gesetz mit seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in sich zu einem neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib.

Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und Frieden den Nahen.

Denn durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang zum Vater.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Evangelium

Mk 6,30-34

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.

Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.

Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Predigtgedanken

von Karin Bogner, BEd

Liebe Gottesdienstgemeinde!

Für viele Menschen ist das Wort **Urlaub** ein Zauberwort: der Traum von Freiheit, frei haben und frei sein, ungezwungen, d.h. ohne Zwang von Verpflichtungen und vorgegebenen Aufgaben! Urlaub gibt frei zum Abschalten, die Seele baumeln lassen, einfach Zeit haben für das, was ich schon immer tun wollte, sozusagen eine offizielle Erlaubnis zum FAULENZEN! Jesus gewährt auch den Jüngern eine **AUS-ZEIT**: sie kommen zurück von ihrem Missionseinsatz, sie berichten das Erlebte! Jesus merkt aber auch ihre Müdigkeit und Erschöpfung, er baut dem BURN OUT vor und führt sie an einen einsamen Ort zur Rast, zum Ausruhen, es ist eine heilbringende Einsamkeit: der Mensch braucht das, heraus aus Stress und Hektik der Aktivitäten! Wir brauchen Zeit zum Auftanken, zum Kraft schöpfen, so wie Erschöpfte zum Brunnen gehen, zur Erfrischung!

Der Sonntagsgottesdienst ist wie ein kleiner Urlaub, in einem geschützten Raum: „Kommt mit, ruht ein wenig aus,“ sagt uns Jesus jeden Sonntag! Der Sonntag wäre die **UNTERBRECHUNG** des Alltags, der Woche: eine Stunde für uns, um das Leben zu ordnen, zu uns zu kommen, eine innere Sammlung! Im Schöpfungslied ist der 7. Tag der Tag der Ruhe: „Gott ruhte von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte und Gott segnete den 7. Tag und heilige ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Schöpfungswerk“. Gott segnet und heiligt den Ruhetag, nicht nur die Arbeit soll Segen bringen, auch die Ruhe, die Erholung!

Der Evangelist Markus greift in seiner Verkündigung das altbekannte **Bild vom Hirten** auf. Bereits Propheten wie Jesaja, Jeremia und Ezechiel, aber auch Psalm 23 kennen es. Oft ist damit auch eine politische Kritik an den Führenden Israels verbunden, die ihrer Aufgabe, dem Wohlergehen des Volkes zu dienen, nicht gerecht werden. Markus zeigt uns Jesus zunächst als Hirt für seine eigenen Leute.

Vielleicht waren Sie schon einmal in Rom und in den Katakomben. Da gibt es keine Darstellung des gekreuzigten Jesus. Auf einigen Grabplatten wurden Kreuzzeichen eingeritzt als Hinweis, dass hier ein Christ bestattet wurde.

Die häufigste Darstellung Jesu zeigt ihn als den guten Hirten. Eine jugendliche Gestalt im einfachen Gewand trägt behutsam ein Lamm auf den Armen oder auf der Schulter. Offensichtlich war es den ersten Christen in Rom wichtig, an seine Nähe und Fürsorge zu erinnern. Jesus nimmt die Menschen so an, wie sie sind. Er sieht ihren Durst nach Leben und ihren Hunger nach Glück. Und so lädt er die Jünger nach einer anstrengenden Woche ein, sich auszuruhen. Auch wir sind jeden Sonntag eingeladen, bei und vor Gott auszuruhen! Gott möchte sich sozusagen am Sonntag in Erinnerung bringen! Wir sollen nicht sein wie Schafe, die keinen Hirten haben – zerstreut und erschöpft! Jesus selbst übernimmt die Aufgabe des Hirten voll und ganz.

Er nimmt sich viel Zeit, um den Suchenden die Frohbotschaft Gottes nahe zu bringen. Jesus selbst bringt Kunde von einem Gott, der befreit. Jesus Botschaft ist eine gute Botschaft, seine Verkündigung von Gottes neuer Welt erzählt von einem erbarmenden und liebenden Gott. Lassen auch wir uns von dieser Botschaft immer wieder neu ermutigen und stärken. Wir dürfen spüren, dass Gott für uns sorgt, wie ein guter Hirt für seine Schafe.

Fürbitten

Lasst uns miteinander zu unserem Vater rufen, der uns auf unseren Wegen begleitet uns führt:

Rufe alle, die in der Kirche einen Dienst leisten, immer wieder auch zu Stille und Einkehr bei dir. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Erinnere alle Verantwortlichen der Sozialpolitik, dass die Menschen neben der Arbeit auch Pausen, Urlaub und entsprechende Erholung brauchen. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle Mächtigen dieser Welt, dass sie sich um eine gerechte Verteilung der Güter mühen und so ein Leben in Würde für alle Menschen ermöglichen. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für die Politiker: Zeige ihnen Wege zur Verständigung und wehre dem Hass zwischen verfeindeten Gruppen und Staaten. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle Menschen, die von Sorgen belastet sind: Um ein starkes Vertrauen auf die Nähe Gottes. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle Menschen, die in diesen Wochen Urlaub haben und Erholung suchen für Leib und Seele. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Vater im Himmel, du weißt, was wir zu unserem Heil und Leben brauchen. In dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir. Darum kennst du unser unruhiges Herz, bis es ruht in dir. Höre unser Beten und erhöre uns durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Schlussgebet

Gott, du hast uns in dieser Feier einen Kurzurlaub, eine Unterbrechung des Alltags geschenkt. Du hast uns das Brot der Freude, der Gemeinschaft geschenkt, damit wir mit innerlicher Ruhe in die neue Woche gehen können. Wir danken dir für die Einladung, du hast uns Kraft und Geist gegeben durch dein Wort und das lebenspendende Brot. Wir danken dir für Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Segensbitte

Guter Gott, sei über uns und segne uns,
sei unter uns und trage uns,
sei neben uns und stärke uns,
sei vor uns und führe uns.

Sei du die Ruhe, die uns erfüllt,
das Vertrauen, das uns stärkt,
die Liebe, die uns begeistert,
der Mut, der uns beflügelt.

So segne und begleite all unsere Wege der gütige und liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Für den Tag und die Woche ...

Jesus fordert uns auf:
Ruht ein wenig aus!
Nimm dir Zeit
deine Gedanken zu ordnen
aufmerksam zuzuhören
deine Mahlzeiten intensiv zu schmecken
dein Lächeln zu verschenken
die Vielfalt um dich wahrzunehmen
deinen Herzschlag zu spüren
deinem Atem zu folgen
ruhig zu werden
und dabei ganz
bei Gott
anzukommen.

© Ingrid Penner

Spendeninformation

Christophorus-Sammlung

Die Miva bittet an diesem Wochenende höflich um Ihr **Christophorus-Dankopfer**. Benannt ist diese Kollekte nach dem **Heiligen Christophorus**, dem Schutzpatron aller Reisenden. Seit 1960 ist sie die bekannteste und wichtigste Spendensammlung der MIVA.
Sie wird jedes Jahr im Juli unter dem Motto

„Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug“

durchgeführt. Schon ein kleiner Betrag kann die Welt für die Menschen in den ärmsten Regionen unserer Erde zum Positiven verändern. So kann auch Ihre Spende Großartiges bewirken. Helfen Sie uns, und bringen wir gemeinsam Mobilität in die Welt.

Spendenkonto bei der Sparkasse OÖ:

IBAN: AT07 2032 0321 0060 0000

BIC: ASPKAT2LXXX

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!



Impressum:

Herausgeberin: Röm. Kath. Pfarrgemeinde Eferding

Layout: Viktoria Schapfl

Titelbild: Foto von Matthew Brodeur auf unsplash.com

Texte, wenn nicht anders angegeben: Karin Bogner BEd

Gebete, Bibeltexte: Vom Tag, Lektionar I 2020 © 2020 staeko.net